

Anwenderhandbuch



© 2012 Electronics For Imaging. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen werden durch den Inhalt des Dokuments *Rechtliche Hinweise* für dieses Produkt abgedeckt.

45113560

16 November 2012

INHALT

EINFÜHRUNG	5
Fiery Central	5
Komponenten der Fiery Central Serversoftware	6
Komponenten der Fiery Central Anwendersoftware	7
Aufbau dieses Dokuments	8
Online-Hilfe zu Fiery Central	8
Online-Hilfe zu WebTools	9
Zugriff auf Online-Hilfe	9
Terminologie	10
FIERY SEEQUENCE SUITE	11
Kit der Fiery SeeSequence Suite	11
Hinweise zur Verwendung von Fiery Impose	12
Hinweise zur Verwendung von Fiery Compose	13
DRUCKEN	15
Fiery Central Druckertreiber und PPD-Dateien	16
Senden von Aufträgen an Fiery Central Druckergruppen	16
Druckoptionen	18
Druckoptionen der Kategorie „Balance“	19
Druckoptionen der Kategorie „VDP“	23
Einstellung „Druckerstandard“	25
Festlegen der Druckoptionseinstellungen	25
Drucken mithilfe von Fiery Hot Folders	27
Drucken mithilfe der Komponente Print der WebTools	28

FEHLERBEHEBUNG	29
Vor dem Anruf beim Servicepartner	29
Checkliste	29
INDEX	31

EINFÜHRUNG

Fiery Central ist eine modulare, auf PDF basierende Lösung zur Erstellung und Verwaltung von Workflows für die Druckproduktion. Sie unterstützt Funktionen für den Lastausgleich und die Lastverteilung in Druckumgebungen mit hohem Druckaufkommen und unterstützt die Automatisierung von Arbeitsabläufen mit dem Ziel, die Arbeitseffizienz zu steigern und die Ausschussmenge zu reduzieren.

Fiery Central unterstützt die Automatisierung durch folgende Funktionalitäten:

- Umfassende Verwaltung und Steuerung der Auftragsübergabe, der Druckverbindungen (Warteschlangen) und des Spoolvorgangs
- Effiziente Lastverteilung durch Lastausgleichsanalyse in Produktionsumgebungen mit hohem Druckaufkommen
- Umfassende Unterstützung für Workflows zur Automatisierung von Arbeitsabläufen

Fiery Central

Fiery Central bietet Ihnen die Möglichkeit, verschiedene Ausgabegeräte an zentraler Stelle zu verwalten und zu steuern. Für diese Zwecke stehen Ihnen die Anwendung Command WorkStation, Druckertreiber und Fiery Hot Folders zur Verfügung.

Die Fiery Central Standardfunktionen umfassen folgende Funktionen und Softwarekomponenten:

- Fiery Command WorkStation für innovatives Auftragsmanagement
- Fiery Central Druckertreiber für Auftragsübergabe
- Fiery Hot Folders
- Archivierung
- Fiery Impose (Lizenz für 1 Arbeitsplatz)*
- Fiery Compose (Lizenz für 1 Arbeitsplatz)*
- Unterstützung für zwei Druckergruppen
- Unterstützung für zwei Ausgabegeräte (Kopierer/Drucker) mit der Option zum Hinzufügen weiterer Geräte

Die Fiery Color Profiler Suite ist als optionale Erweiterung erhältlich.

*Wenden Sie sich an Ihren Support- und Servicepartner, wenn Sie zusätzliche Lizenzen benötigen.

Weitere Hinweise zu unterstützten Ausgabegeräte und Versionen finden Sie auf der folgenden Website: <http://www.efi.com/Fiery/Products/Fiery Central>

Komponenten der Fiery Central Serversoftware

Im Folgenden finden Sie kurze Beschreibungen der Hauptkomponenten der Fiery Central Serversoftware.

Fiery Central: Die Fiery Central Serversoftware bildet die Basis für das von EFI für Produktionsumgebungen entwickelte Workflowsystem. Die Serversoftware steuert u. a. den Empfang aller über das Netzwerk gesendeten Aufträge, stellt produktivitätssteigernde Werkzeuge und Tools für die Auftragsbearbeitung bereit und übernimmt die intelligente Verteilung von Aufträgen unter Berücksichtigung einer breiten Palette digitaler Ausgabegeräte.

Fiery Central umfasst eine Reihe auf PDF basierender Anwendungsprogramme, die perfekt aufeinander abgestimmt sind und zentral über die Anwendung Fiery Command WorkStation ausgeführt werden können. Durch die umfassende Unterstützung der Optionen für den variablen Datendruck (VDP), des Industriestandards PDF und darauf basierender Technologien sowie einer breiten Palette von Fiery Druckcontrollern können auf einfache Weise Workflows für eine Vielzahl von Arbeitsabläufen implementiert und für die Druckproduktion genutzt werden.

Fiery Central Balance: Diese Software ist als optionale Erweiterung erhältlich. Mit dem Modul Balance können Sie bestimmen, unter welchen Aspekten Aufträge auf die verfügbaren Ausgabegeräte verteilt werden sollen. Diese leistungsstarke Workflowlösung kann in allen digitalen Druckumgebungen genutzt werden und erhöht die Arbeitseffizienz, da nahezu alle Ausgabegeräte, die durch einen Fiery Druckcontroller gesteuert werden, und auch zahlreiche S/W-Ausgabegeräte ohne Fiery Steuerung über eine einheitliche Schnittstelle verwaltet und eingebunden werden können.

Fiery Compose: Mit Compose können komplexe Auftragsdokumente produktiv und effizient zusammengestellt und gestaltet werden. Das Modul bietet u. a. die Möglichkeit, Attribute auf Seitenebene zuzuordnen, Registerseiten für Auftragsdokumente zu konfigurieren und die entsprechenden Informationen an jedes zum System gehörende Ausgabegerät zu senden.

Fiery Impose: Impose stellt eine WYSIWYG-Schnittstelle für das Ausschießen von Auftragsdokumenten und eine Reihe vordefinierter Ausschießschablonen bereit. Dadurch lassen sich die Gesamtproduktionszeiten verkürzen und einige für das manuelle Ausschießen typische Fehlerquellen eliminieren.

System Updates: Mit diesem Modul können Updates für installierte Softwarekomponenten von einer sicheren Website im Internet abgerufen und installiert werden. Abhängig vom Konfigurationstyp kann das Abrufen und Installieren automatisch erfolgen oder manuell vorgenommen werden.

Komponenten der Fiery Central Anwendersoftware

Im Folgenden finden Sie kurze Beschreibungen der Hauptkomponenten der Fiery Central Anwendersoftware.

EFI Hot Folders: Mit Hot Folders bietet Fiery Central eine Lösung für die automatische Übergabe von Auftragsdokumenten.

WebTools: Über die WebTools können u.a. die Konfigurationseinstellungen für den Fiery Central Server festgelegt und die Druckertreiber heruntergeladen werden, die auf Client-Computern der Fiery Central Lösung benötigt werden, um Auftragsdokumente zu drucken.

Fiery Central kann für folgende Aufgaben und Funktionen genutzt werden:

- Sie können die Aspekte für die Verteilung der Aufträge auf die verfügbaren Ausgabegeräte festlegen. Durch diese Automatisierung kann die Arbeitseffizienz erhöht werden, während gleichzeitig die Kosten und die Fehlerquote gesenkt werden.
- Sie können - unter Berücksichtigung der aktuellen Auslastung - einen Auftrag an das schnellste Einzelgerät innerhalb einer Druckergruppe senden oder ihn auf zwei oder mehrere Geräte verteilen, um das Druckerzeugnis in möglichst kurzer Zeit gedruckt vorliegen zu haben.
- Sie können die Farbseiten aus einem Auftragsdokument extrahieren, sie auf einem Farbgerät drucken und sie über das Inserter- oder Inline-Fach eines Schwarzweißgeräts wieder mit den Schwarzweißseiten zusammenführen. Dadurch lassen sich die manuellen Nacharbeiten und die dafür anfallenden Kosten minimieren.
- Sie können Aufträge in Abhängigkeit von der gewünschten Art der Weiterverarbeitung an entsprechend ausgestattete Ausgabegeräte senden, um die manuellen Nacharbeiten zu minimieren.
- Sie können veranlassen, dass (z. B. bei einem Gerätefehler) Aufträge automatisch an andere Geräte umgeleitet werden, damit bei unbeaufsichtigtem Druckbetrieb die termingerechte Fertigstellung sichergestellt ist.

Aufbau dieses Dokuments

Dieses Dokument wendet sich an Administratoren und Operatoren der Fiery Central Lösung sowie an Anwender, die ihre Auftragsdokumente über das Netzwerk an den Fiery Central Server senden. Das Dokument ist wie folgt gegliedert:

Fiery SeeQuence Suite: In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie mit Fiery Compose und Fiery Impose Auftragsdokumente für die Druckausgabe auf dem Fiery Central Server vorbereiten können.

Drucken: In diesem Abschnitt werden verschiedene Szenarien für die Übergabe von Aufträgen an den Fiery Central Server beschrieben.

Fehlerbehebung: Dieser Abschnitt enthält Tipps und Hinweise zu potenziellen Fehlerquellen und Möglichkeiten der Fehlerbehebung.

Online-Hilfe zu Fiery Central

Zusätzlich zu diesem Dokument stehen Ihnen die Online-Hilfen der einzelnen Fiery Central Softwarekomponenten als Referenz zur Verfügung.

Hilfe zu Fiery Central Manager: Hier finden Sie Anleitungen zum Konfigurieren der Fiery Central Druckergruppen.

Hilfe zur Anwendung Fiery Command WorkStation: Hier finden Sie Anleitungen dafür, wie Sie in der Anwendung Command WorkStation die Auftragslisten (Warteschlangen) der verbundenen Fiery Central Server überwachen und darin befindliche Aufträge anhalten, freigeben und bearbeiten können. Hier finden Sie ggf. auch Beschreibungen der Workflows und Optionen, die von Fiery Impose, Fiery Compose und Flow unterstützt werden.

Hilfe zu Fiery Central Driver: Hier wird beschrieben, wie Sie vorgehen müssen, um mit dem Fiery Central Druckertreiber Aufträge an den Fiery Central Server zu senden. Diese Online-Hilfe enthält auch detaillierte Informationen über die Druckoptionseinstellungen, die Sie festlegen können, wenn Sie einen Auftrag an den Fiery Central Server senden.

Hilfe zu Fiery Hot Folders: Hier wird beschrieben, wie Sie Aufträge mithilfe eines von Hot Folders überwachten Ordners an den Fiery Central Server senden können.

Hilfe zu Paper Catalog: Hier wird beschrieben, wie Sie Medieneinträge in der Paper Catalog Mediendatenbank einrichten und anpassen und für Auftragsdokumente verwenden können.

Online-Hilfe zu WebTools

Über die WebTools können Sie in Ihrem Webbrowser auf den Fiery Central Server zugreifen und u. a. bestimmte Verwaltungstätigkeiten über das Netzwerk ausführen. Der Fiery Central Server stellt zu diesem Zweck eine eigene Homepage zur Verfügung, über die Sie die Online-Hilfe der verschiedenen Komponenten abrufen und anzeigen können. Im Einzelnen sind die folgenden Online-Hilfen verfügbar:

- **Online-Hilfe zu Home:** Hier wird beschrieben, wie Sie auf der Registerkarte „Home“ Informationen über Aufträge anzeigen können, die aktuell auf dem Fiery Central Server verarbeitet oder gedruckt werden.
- **Online-Hilfe zu Downloads:** Hier wird beschrieben, wie Sie mithilfe Ihres Webbrowsers die Druckertreiber und PPD-Dateien für Druckergruppen, die Sie auf einem Client-Computer installieren wollen, vom Fiery Central Server herunterladen können.
- **Online-Hilfe zu Print:** Hier wird beschrieben, wie Sie vorgehen müssen, um Aufträge über die Registerkarte „Drucken“ auf den Fiery Central Server zu transferieren.
- **Online-Hilfe zu Configure:** Hier wird beschrieben, wie Sie über das Netzwerk auf die Konfigurationsoptionen des Fiery Central Servers zugreifen und sie ändern können. Für diese Aufgabe müssen Sie das Administratorkennwort eingeben.



HINWEIS: Das Symbol links dient dem Zweck, Sie auf Online-Hilfen mit weiteren Informationen hinzuweisen.

Zugriff auf Online-Hilfe

Sie können wie folgt auf die Online-Hilfe einer Softwarekomponente zugreifen.

AUF ONLINE-HILFE ZUGREIFEN

- **Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Leiste Fiery Central und starten Sie die gewünschte Softwarekomponente über das eingeblendete Kontextmenü. Danach können Sie in der Komponente entweder das Menü „Hilfe“ öffnen oder auf „Hilfe“ klicken.**

ODER

Öffnen Sie in einem Windows-Anwendungsprogramm das Menü „Hilfe“ und wählen Sie „Name_der_Online-Hilfedatei“ oder klicken Sie in einem Fenster auf „Hilfe“.

Terminologie

In diesem Dokument werden die folgenden allgemeinen Begriffe verwendet. Weitere spezielle Begriffe werden beim ersten Auftreten im Text näher beschrieben.

PostScript (PS): Eine Seitenbeschreibungssprache, die der Fiery Central Server für die Kommunikation mit den Ausgabegeräten verwendet.

Portable Document Format (PDF): Eine strukturierte PostScript-Variante, die die Möglichkeit bietet, Seiten in der Vorschau anzuzeigen, zu skalieren und neu zu ordnen.

Auftrag: Eine Datei mit PostScript- oder PDF-Befehlen und Kommentaren, die die Grafik-, Bild- und Textelemente für die einzelnen Dokumentseiten und die Druckoptionen (z. B. Medium) beschreibt, die für die Druckausgabe des Auftragsdokuments verwendet werden sollen.

Spoolen: Das Transferieren/Schreiben der Auftragsdaten auf die Festplatte für die anschließende Verarbeitung und Druckausgabe.

Lastverteilung: auch *Lastausgleich*; die Analyse von Aufträgen mit dem Ziel, sie an das bestgeeignete Ausgabegerät zu leiten bzw. sie in Abhängigkeit von der Geräteausstattung und der Auftragspezifikation möglichst effizient auf die verfügbaren Ausgabegeräte zu verteilen.

Druckergruppe: Auf dem Fiery Central Server definierte Einheit, der ein oder mehrere Ausgabegeräte (Drucker/Kopierer) angehören können. Aus der Sicht eines Anwenders, der einen Auftrag auf einem Client-Computer druckt, verhält sich die Druckergruppe wie jeder andere Netzwerkdrucker. An eine Druckergruppe übergebene Aufträge werden unter dem Aspekt des Lastausgleichs analysiert und entsprechend dem Ergebnis der Analyse auf die Ausgabegeräte in der Druckergruppe verteilt.

FIERY SEEQUENCE SUITE

Fiery SeeSequence Suite ist eine integrierte Software für die Auftragsvorbereitung. Abhängig von dem oder den auf einem Client-Computer installierten Hardware-Schutzsteckern (Dongles) unterstützt diese Software die folgenden Komponenten:

- **Preview:** In der Vorschau wird der Auftrag im Zustand vor der RIP-Verarbeitung angezeigt.
- **Fiery Compose:** Mit Compose können Sie ein Auftragsdokument in Kapitel unterteilen, einzelnen Seiten und/oder Seitenbereiche verschiedene Papiere/Medien zuordnen und (leere) Einleger sowie Registerseiten mit bedruckbaren Tabs zwischen Dokumentseiten einfügen; (die Optionen für Registerseiten werden allerdings nur angeboten, wenn das Ausgabegerät das Drucken von Registerseiten unterstützt).
- **Fiery Impose:** Mit Impose können Sie ein Ausschießlayout auf ein Dokument anwenden, damit dessen Seiten auf eine bestimmte Weise gedruckt, gebunden und geschnitten werden.

Sie können mit Impose AusschießEinstellungen auch auf VDP-Aufträge anwenden, die sich in der Auftragsliste „Angehalten“ auf einem Fiery Druckcontroller befinden, der diese Art des Ausschießens unterstützt.

- **Fiery SeeSequence Suite:** In der Suite sind die Komponenten Impose und Compose kombiniert; als Arbeitsbereich für beide Komponenten wird das Vorschaufenster verwendet.

Kit der Fiery SeeSequence Suite

Das Softwarekit für die Fiery SeeSequence Suite umfasst die Software für Impose und Compose sowie die DVD „Adobe Acrobat/Enfocus PitStop“.

HINWEIS: Damit Sie die Software uneingeschränkt nutzen können, muss auf Ihrem Client-Computer der für Ihr Kit spezifische Hardware-Schutzstecker (Dongle) installiert sein. Ohne den richtigen Dongle steht Impose nur im Demomodus und Compose überhaupt nicht zur Verfügung. Im Demomodus werden die mit Impose ausgeschossenen Seiten mit einem Wasserzeichen versehen. Im Demomodus können Sie ausgeschossene Aufträge im Format „.dbp“ auf dem Fiery Central Servercomputer oder alternativ im Format Adobe PDF auf einem Festplattenlaufwerk Ihrer Wahl oder auf dem Fiery Central Servercomputer speichern, jedoch werden auch diese PDF-Dateien mit einem Wasserzeichen versehen.



Die Hilfeinformationen zur SeeSequence Suite sind in die Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation integriert. Weitere Hinweise zu Impose und Compose finden Sie in der Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation.

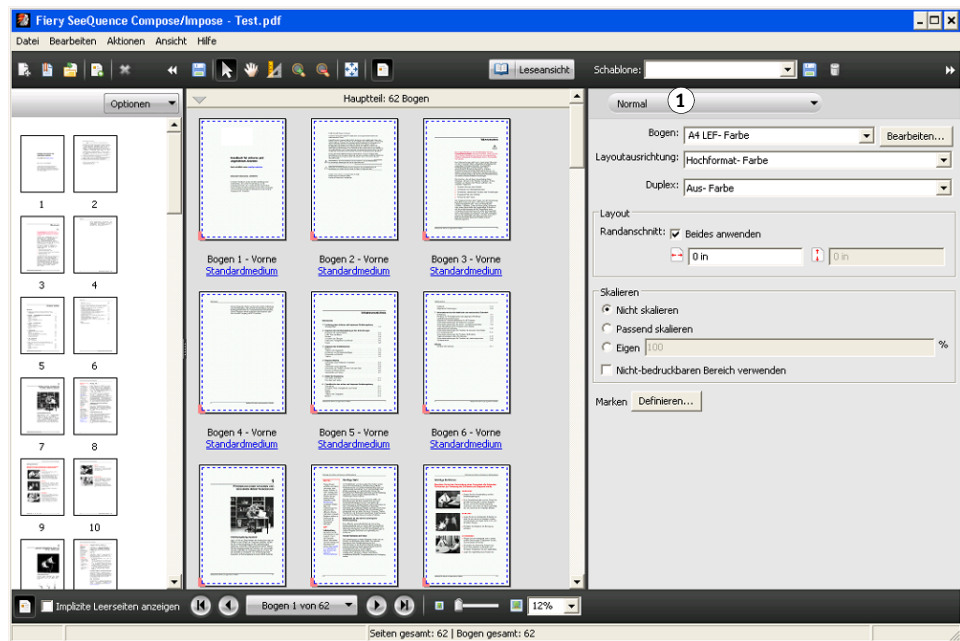
Hinweise zur Verwendung von Fiery Impose

Fiery Impose ist eine Ausschießsoftware, auf die Sie über die Anwendung Command Work-Station zugreifen können. Als Operator können Sie in Fiery Impose die Anordnung der Dokumentseiten auf den Bogen im Hinblick auf das spätere Falzen, Binden und Schneiden bestimmen sowie Seiten bearbeiten und zusammenführen. Impose wird für Aufträge unterstützt, die sich in der Warteschlange „Halten“ auf dem Fiery Central Servercomputer befinden.

IMPOSE STARTEN

- 1 Starten Sie die Anwendung Command WorkStation und markieren Sie in der Auftragsliste „Angehalten“ einen Auftrag mit dem Status „Gespoolt/Angehalten“.
- 2 Wählen Sie „Impose“ im Menü „Aktionen“.

1 Workflow (Produktdefinition / Product Intent)



Impose steht standardmäßig zur Verfügung. Solange aber die Software nicht lizenziert wurde oder der erforderliche Dongle nicht installiert wurde, kann Impose nur im Demomodus ausgeführt werden.

Mit der Einzelplatzlizenz wird nur die Instanz von Impose auf dem Fiery Central Server-computer aktiviert. Wenn Sie Impose zusätzlich auch auf einem Client-Computer ausführen wollen, benötigen Sie eine Mehrplatzlizenz sowie den Dongle für die Software, der auf dem Client-Computer installiert werden muss.

3 Wählen Sie zu Beginn des Ausschießvorgangs einen der drei generellen Workflows; diese Workflows beziehen sich auf die Produktdefinition (*Product Intent*).

Die Produktdefinition, für die Sie sich entscheiden, bestimmt, welche Steuerelemente im Fensterbereich „Einstellungen“ angezeigt werden. Die folgenden Produktdefinitionen werden unterstützt:

- **Normal** für ein Layout für Einzelnutzen (1-auf-1) mit Unterstützung für Drucker- und Schnittmarken.
- **Broschüre** für Broschüren unterschiedlicher Typen.
- **Sammelform** für Sammelformlayouts.



Weitere Hinweise zu Fiery SeeQuence Suite finden Sie in der Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation.

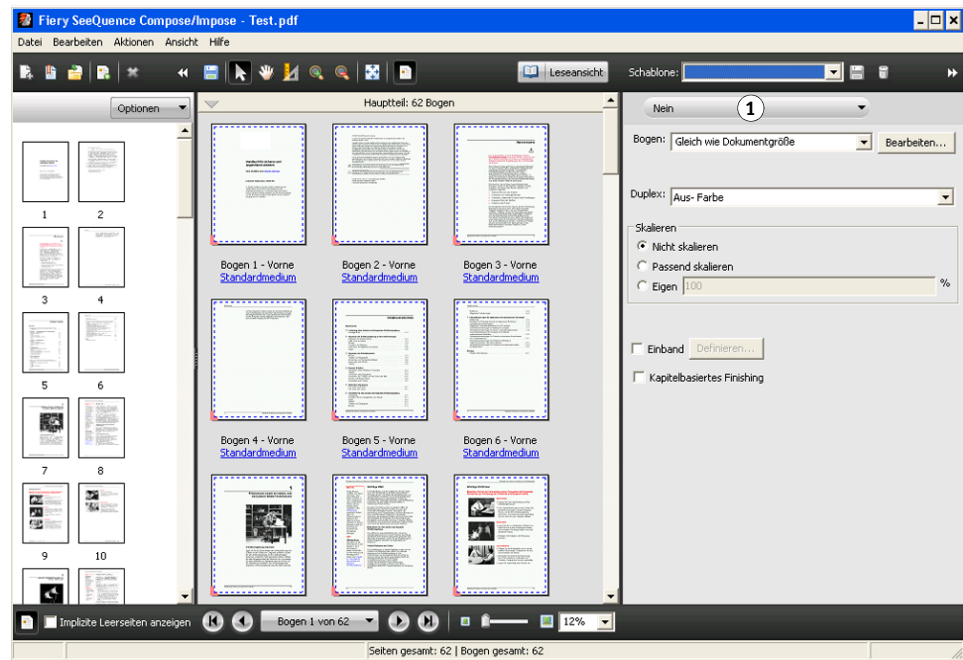
Hinweise zur Verwendung von Fiery Compose

Fiery Compose ist eine Software zum Zusammenstellen komplexer Aufträge, auf die Sie über die Anwendung Command WorkStation zugreifen können. Mit Compose können Sie Aufträge anzeigen und neu paginieren und mithilfe der Optionen für gemischte Medien Einleger und Registerseiten mit bedruckbaren Tabs einfügen und die Medien und Druckvorgaben für diese Extraseiten festlegen.

COMPOSE STARTEN

- 1 Starten Sie die Anwendung Command WorkStation und markieren Sie in der Auftragsliste „Angehalten“ einen Auftrag mit dem Status „Gespoolt/Angehalten“.
- 2 Wählen Sie „Compose“ im Menü „Aktionen“.

1 Workflow (Produktdefinition / Product Intent)



- 3 Wählen Sie „Nein“ (oder „Compose“) als generellen Workflow (Produktdefinition).

Die Bezeichnung des Workflows variiert abhängig von der Version der Anwendung Command WorkStation, die Sie verwenden.

Die Produktdefinition „Nein“ (bzw. „Compose“) ist für Dokumente konzipiert, für die die Papiergröße durch den Druckertreiber und das verwendete Anwendungsprogramm festgelegt wurde, sowie für Dokumente, die mit Compose für die Ausgabe vorbereitet werden (z. B. Dokumentseiten neu ordnen, Seiten aus verschiedenen Dokumenten mischen, einzelne Seiten löschen oder durch andere Seiten ersetzen, Registerseiten mit bedruckbaren Tabs und leere Einlegerseiten einfügen, beidseitig zu druckende Seiten festlegen und bestimmte Medien für einzelne Seiten und Seitenbereiche wählen).



Weitere Hinweise zur Fiery SeeSequence Suite finden Sie in der Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation.

DRUCKEN

In diesem Abschnitt wird beschrieben, welche Möglichkeiten Ihnen zur Verfügung stehen, um einen Auftrag zum Drucken auf den Fiery Central Servercomputer zu transferieren und den Auftragsfortschritt zu verfolgen:

- Drucken mithilfe des Fiery Central Druckertreibers
- Drucken eines Auftrags mithilfe eines von Hot Folders überwachten Ordners
- Drucken eines Auftrags mithilfe der Komponente Print der WebTools

Sie können einen Auftrag an eine Fiery Central Druckergruppe in der gleichen Weise wie an einen Einzelplatzdrucker senden - einfach indem Sie das Ausgabegerät, als das die Druckergruppe auf Ihrem Client-Computer dargestellt wird, als Drucker wählen.

- Die Warteschlangen einer Fiery Central Druckergruppe werden im Netzwerk wie ein Einzeldrucker dargestellt, obwohl die Druckergruppe tatsächlich mehrere Ausgabegeräte umfasst.
- Für jede Druckergruppe werden die Warteschlangen „Drucken“ und „Halten“ unterstützt. Aufträge, die Sie an die Warteschlange „Drucken“ senden, werden unmittelbar gedruckt, während Aufträge für die Warteschlange „Halten“ angehalten werden, damit Sie vor Beginn der Druckausgabe bearbeitet werden können. Ob für eine Druckergruppe nur eine dieser Warteschlangen oder beide Warteschlangen angezeigt werden, entscheidet Ihr Administrator.
- Wenn der Fiery Central Druckertreiber und die PPD-Dateien für eine Druckergruppe freigegeben werden, können Sie als Anwender diese Dateien herunterladen und auf Ihrem Client-Computer installieren; danach können Sie mit den im Druckertreiber angebotenen Druckoptionen die Druckeinstellungen für Ihre Aufträge konfigurieren und die Aufträge an die gewünschte Warteschlange senden.

Fiery Central Druckertreiber und PPD-Dateien

Der Treiber Fiery Central Driver (im Folgenden *Fiery Central Druckertreiber*) ist eine Software, die die Kommunikation zwischen einem Anwendungsprogramm und einem Ausgabegerät ermöglicht. Eine PostScript-Druckerbeschreibung (PPD) enthält PostScript-Erweiterungen, die die Funktionen und Fähigkeiten eines bestimmten Ausgabegeräts beschreiben. Im Verbund stellen Druckertreiber und PPD-Datei sicher, dass Aufträge auf dem jeweiligen Ausgabegerät in der gewünschten Weise gedruckt werden können.

Senden von Aufträgen an Fiery Central Druckergruppen

Für jede vom Administrator eingerichtete Druckergruppe generiert die Fiery Central Serversoftware eine spezifische PPD-Datei, in der die Informationen aus den PPD-Dateien aller Ausgabegeräte zusammengefasst sind, die der Druckergruppe angehören.

Aus Anwendersicht unterscheidet sich eine Druckergruppe daher nicht von einem Netzwerkdrucker. Die PPD-Datei der Druckergruppe fungiert als Druckerbeschreibung dieses *Druckers*.

Wenn ein Administrator einer Druckergruppe ein weiteres Ausgabegerät hinzufügt oder ein Gerät aus einer Druckergruppe entfernt, generiert die Fiery Central Serversoftware dynamisch aktualisierte Versionen der Druckertreiber- und der PPD-Datei, die die geänderte Konfiguration der Druckergruppe reflektieren.

HINWEIS: Damit Sie als Anwender weiterhin Aufträge an die modifizierte Druckergruppe senden können und die angebotenen Druckoptionen die neuen Gegebenheiten reflektieren, müssen Sie die neu generierten Druckertreiber- und PPD-Dateien herunterladen und auf Ihrem Client-Computer installieren. Dieser Vorgang muss nach jeder Änderung an einer Druckergruppe wiederholt werden.

AUFTRAG AN DRUCKERGRUPPE SENDEN

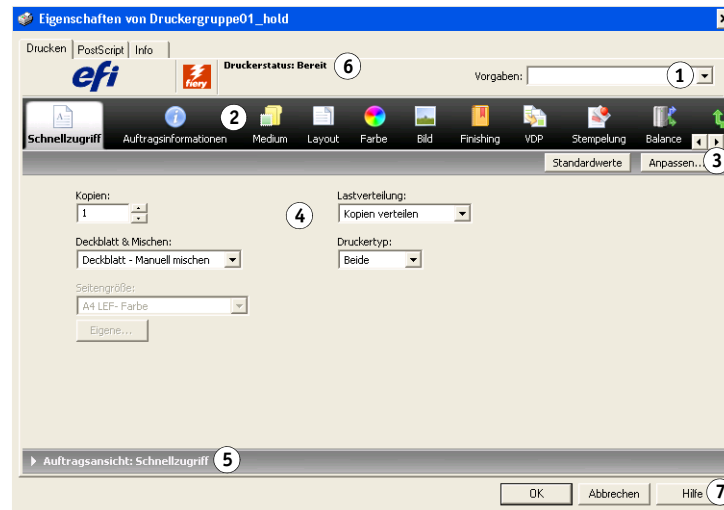
- 1 Wählen Sie „Drucken“ im Menü „Datei“ bzw. „Ablage“ Ihres Anwendungsprogramms.
- 2 Wählen Sie die Warteschlange der Druckergruppe, an die Sie Ihren Auftrag senden wollen, als Drucker. Im Fenster „Drucken“ der meisten Anwendungsprogrammen wird dazu eine Liste der verfügbaren Drucker angezeigt, in der Sie den gewünschten Drucker wählen können.

Sie können diese Schritt überspringen, wenn Sie die gewünschte Druckergruppe als Standarddrucker eingerichtet haben. Die Anleitung dazu finden Sie im nächsten Abschnitt.

3 Legen Sie die gewünschten Einstellungen für die angebotenen Druckoptionen fest.

Windows: Klicken Sie auf die Taste, mit der das Fenster „Eigenschaften von Dokument“ geöffnet wird; diese Taste hat in den meisten Anwendungsprogrammen die Bezeichnung „Eigenschaften“ oder „Einstellungen“.

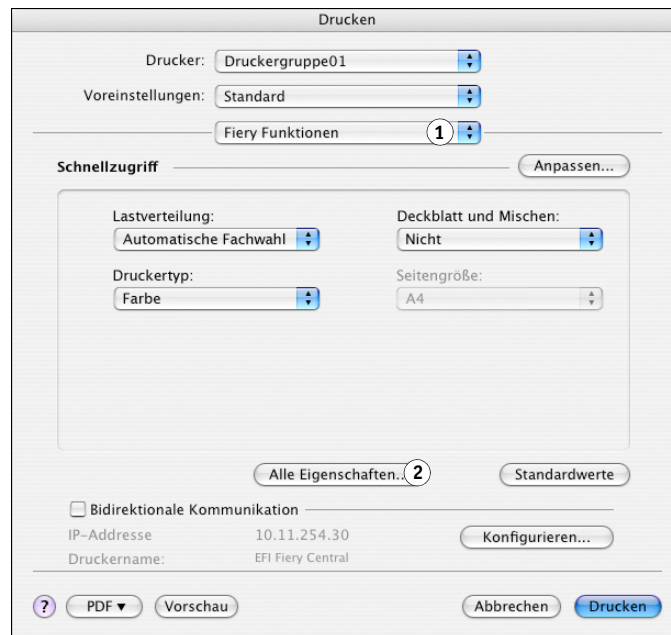
- 1 Vorgaben (Auftragsschablonen), siehe Online-Hilfe zum Druckertreiber
- 2 Symbole der Druckoptionskategorien
- 3 Anpassen (Kurzbeefehle), siehe Online-Hilfe zum Druckertreiber
- 4 Seite der gewählten Druckoptionskategorie
- 5 Auftragsansicht
- 6 Druckerstatus
- 7 Klicken zum Anzeigen der Online-Hilfe zum Fiery Central Druckertreiber



Weitere Hinweise zum Festlegen der Druckoptionseinstellungen finden Sie in der Online-Hilfe zum Fiery Central Druckertreiber.

Mac OS: Wählen Sie „Fiery Funktionen“ und klicken Sie auf „Alle Eigenschaften“.

- 1 Einstellung „Fiery Funktionen“
- 2 Option „Alle Eigenschaften“



- 4 Legen Sie die gewünschten Einstellungen für die angebotenen Druckoptionen fest.
- 5 Klicken Sie im Fenster „Drucken“ auf die Taste, mit der der Auftrag an den gewählten Drucker gesendet wird; in der Regel hat diese Taste die Bezeichnung „Drucken“ oder „OK“.

HINWEIS: Im Druckertreiber für Mac OS X v10.x werden keine Druckfunktionen angezeigt, die aufgrund vorheriger Funktionsfestlegungen ausgeschlossen sind.

Druckoptionen

Für einen Auftrag, den Sie an eine Druckergruppe senden, können Sie Einstellungen für eine Vielzahl von Druckoptionen festlegen. Mithilfe dieser Druckoptionen können Sie bestimmen, wie Ihr Auftrag verarbeitet werden sollen und wie die gedruckte Ausgabe aussehen soll. Bei diesen Druckoptionen werden die vier folgenden Hauptkategorien unterschieden.

- **Balance:** Mit den Druckoptionen dieser Kategorie können Sie festlegen, nach welchen Kriterien die Lastausgleichsanalyse vorgenommen und die Seiten oder Kopien Ihres Auftrags auf die Ausgabegeräte der gewählten Druckergruppe verteilt werden sollen. Die Druckoptionen der Kategorie „Balance“ stehen für alle Druckergruppen zur Verfügung. Es handelt sich hierbei um standardmäßig verfügbare Druckoptionen, deren Einstellungen aber abhängig davon variieren, aus welchen Ausgabegeräten sich eine Druckergruppe zusammensetzt und welche Einstellungen in der Druckergruppe als Standard für diese Optionen festgelegt wurden.
- **VDP:** Für den variablen Datendruck (VDP) werden die Vorteile der digitalen Drucktechnologie genutzt, um Datenbanken, die variable Inhalte für Druckerzeugnisse enthalten, mit Ausgabegeräten (z.B. einem Kopierer) zu verbinden. Die Personalisierung der Kommunikation erfolgt anhand von Regeln, mit denen die Auswahl der Inhalte aus den Datenbanken und ihre Platzierung im gedruckten Dokument gesteuert werden.
- **Gerätespezifische Optionen:** Hierzu gehören Druckoptionen, die bestimmte Funktionen und Fähigkeiten der einzelnen Ausgabegeräte einer Druckergruppe reflektieren (z. B. Optionen für das Heften, die Ablage der gedruckten Seiten mit dem Bild nach unten oder den Duplexdruck).

Welche Druckoptionen angezeigt werden und welche Einstellungen für diese Druckoptionen verfügbar sind, hängt von der Zusammensetzung der jeweiligen Druckergruppe ab. Die für die Druckergruppe generierte PPD-Datei fasst die Funktionen und Fähigkeiten aller Ausgabegeräte der Druckergruppe zusammen und aggregiert merkmalsgleiche Funktionen für die gesamte Gruppe.

Beschreibungen gerätespezifischer Druckoptionen, die von einer Vielzahl von Ausgabegeräten unterstützt werden, finden Sie in der Online-Hilfe zum Fiery Central Druckertreiber.

Weitere Hinweise zu Druckoptionen, die nur von bestimmten Ausgabegeräten bereitgestellt werden, finden Sie in der jeweiligen Gerätedokumentation.

HINWEIS: Bestimmte Druckoptionen und Funktionen, die von Fiery Druckcontrollern unterstützt werden, sind nicht mit den Optionen des Moduls Balance kompatibel und werden daher nicht in den generierten Fiery Central Druckertreiber bzw. die generierte PPD-Datei einer Druckergruppe übernommen. Dies gilt u. a. für die Druckoption „Verarbeiten und halten“, für die Funktion für den manuellen Duplexdruck und für die Option zur Festlegung des Papierfachs für die erste Seite eines Auftrags sowie für alle Optionen, die die Aspekte Kennwortschutz, Datensicherheit/Datenschutz und Anwenderauthentifizierung betreffen.

Druckoptionen der Kategorie „Balance“

Mit den Druckoptionen der Kategorie „Balance“ für die Lastausgleichsanalyse und die Lastverteilung können Sie festlegen, nach welchen Kriterien die Seiten oder Kopien eines Auftrags auf die Ausgabegeräte einer Druckergruppe verteilt werden sollen.

Es ist möglich, dass bestimmte Standarddruckoptionen nicht angeboten werden, da sie nach der Wahl bestimmter anderer Druckeinstellungen für einen Auftrag deaktiviert werden. Wenn Sie z. B. ein Auftragsdokument mit Farbseiten an eine Druckergruppe senden, die Farb- und S/W-Ausgabegeräte umfasst, und dabei veranlassen, dass für die Druckausgabe ein Farbgerät verwendet wird, können Sie keine Finishing-Option mehr verwenden, die nur von einem S/W-Gerät bereitgestellt wird, da entsprechend Ihrer Vorgabe der Auftrag nur an Farbgeräte geleitet werden kann.

Option „Gruppentyp“

Die Druckoption „Gruppentyp“ gibt an, aus wie vielen Schwarzweiß- und Farbausgabegeräten sich die Druckergruppe zusammensetzt. Die Zusammensetzung einer Druckergruppe wird von Ihrem Fiery Central Administrator festgelegt; sie kann nicht geändert werden. Wenn Sie feststellen, dass ein Auftrag mit den Ausgabegeräten einer Druckergruppe nicht in der gewünschten Weise produziert werden kann (da Sie z. B. einen Farbauftrag drucken wollen und die Druckergruppe keine Farbausgabegeräte enthält), müssen Sie sich für eine andere Druckergruppe entscheiden.

Option „Lastverteilung“

Mit der Druckoption „Lastverteilung“ können Sie die Lastausgleichsanalyse durch die Fiery Central Serversoftware beeinflussen, indem Sie bestimmen, unter welchem besonderen Aspekt die Seiten oder Kopien Ihres Auftrags auf die Ausgabegeräte einer Druckergruppe verteilt werden sollen. Es ist möglich, dass für eine Druckergruppe nicht alle der im Folgenden beschriebenen Optionen und Einstellungen angeboten werden; entscheidend ist hier die Zusammensetzung der Druckergruppe. (So wird z.B. die Option zum Splitten von Farb- und S/W-Seiten für einen Auftrag nicht angeboten, wenn eine Druckergruppe keine Farbausgabegeräte umfasst.)

Optimaler Einzeldrucker: Mit dieser Einstellung veranlassen Sie, dass Ihr Auftrag komplett an das schnellste Einzelgerät der Druckergruppe geleitet wird, das Ihre Druckvorgaben erfüllt.

Bevorzugter Drucker: Mit dieser Einstellung veranlassen Sie, dass ein Auftrag komplett an das Ausgabegerät der Druckergruppe geleitet wird, das Sie im Einblendmenü „Bevorzugter Drucker“ wählen.

Kopien verteilen: Mit dieser Einstellung ermöglichen Sie bei einem Auftrag, für den Sie mehrere Kopien benötigen, dass diese Kopien auf verschiedenen Ausgabegeräten gedruckt werden, damit der Auftrag in möglichst kurzer Zeit fertig gestellt wird. Welche Ausgabegeräte im Einzelfall verwendet werden, hängt von Ihren Druckvorgaben und der aktuellen Auslastung der Ausgabegeräte ab.

HINWEIS: Die Einstellung „Kopien verteilen“ steht nur zur Verfügung, wenn das Modul Balance aktiviert wurde.

Langen Auftrag splitten: Mit dieser Einstellung ermöglichen Sie bei einem Auftrag, von dem nur *eine* Kopie benötigt wird, der aber sehr viele Seiten umfasst, dass diese Seiten auf verschiedenen Geräten ausgegeben werden, damit der Auftrag in möglichst kurzer Zeit fertig gestellt wird. Welche Ausgabegeräte im Einzelfall verwendet werden, hängt von Ihren Druckvorgaben und der aktuellen Auslastung der Ausgabegeräte ab. Für eine Druckergruppe, die nur *ein* S/W-Ausgabegerät und *ein* Farbausgabegerät beinhaltet (d.h. insgesamt nur zwei Ausgabegeräte), wird die Einstellung „Langen Auftrag splitten“ nicht angeboten. Wenn mehrere Exemplare/Kopien des Auftrags angefordert werden, wird automatisch die Einstellung „Kopien verteilen“ aktiviert.

HINWEIS: Die Einstellung „Langen Auftrag splitten“ setzt eine Druckergruppe voraus, die mindestens zwei S/W-Ausgabegeräte oder zwei Farbausgabegeräte umfasst. Für eine Druckergruppe, die nur *ein* S/W-Ausgabegerät und *ein* Farbausgabegerät beinhaltet (d.h. insgesamt nur zwei Ausgabegeräte), wird die Einstellung „Langen Auftrag splitten“ nicht angeboten.

HINWEIS: Die Einstellung „Langen Auftrag splitten“ steht nur zur Verfügung, wenn das Modul Balance aktiviert wurde.

Farbe und S/W splitten: Mit dieser Einstellung werden alle Kopien auf zwei Ausgabegeräte verteilt: alle Farbseiten werden an das schnellste Farbausgabegerät innerhalb der Druckergruppe und alle S/W-Seiten an das schnellste S/W-Ausgabegerät der Gruppe geleitet.

HINWEIS: Die Einstellung „Farbe und S/W splitten“ setzt eine Druckergruppe voraus, die mindestens *ein* Farbausgabegerät und *ein* S/W-Ausgabegerät umfasst.

HINWEIS: Die Einstellung „Farbe und S/W splitten“ steht nur zur Verfügung, wenn das Modul Balance aktiviert wurde.

Option „Bevorzugter Drucker“

Mit dieser Option legen Sie das Ausgabegerät der Druckergruppe fest, an das der Auftrag bevorzugt gesendet werden soll.

Option „Druckertyp“

Mit dieser Option legen Sie fest, ob für einen Auftrag ausschließlich S/W-Geräte oder ausschließlich Farbgeräte verwendet werden sollen. (Mit dieser Option können Sie zum Beispiel dafür sorgen, dass ein Schwarzweißauftrag, den Sie an eine Druckergruppe mit Farb- und S/W-Ausgabegeräten senden, nur auf S/W-Ausgabegeräten gedruckt wird, um Zeit und Kosten zu sparen.)

Option „Maximale Druckeranzahl“

Mit dieser Option geben Sie an, wie viele Ausgabegeräte innerhalb der Druckergruppe maximal für einen Auftrag eingesetzt werden dürfen. Sie können diesen Wert zwischen 1 und der Gesamtanzahl der Geräte in der jeweiligen Druckergruppe variieren.

- Je höher Sie diesen Wert ansetzen, um so größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass ein passendes Gerät gefunden wird; i. d. R. führt ein höherer Wert daher auch zu einem früheren Abschluss der Druckausgabe.
- Mit einem niedrigen Wert reduzieren Sie die Gefahr möglicher Variationen in den Ausgaben der verschiedenen Geräte und die Anzahl der Geräte, an denen die gedruckten Seiten abgeholt werden müssen.

Option „Deckblatt & Mischen“

Mit den Optionseinstellungen für das Deckblatt und das Inline-Mischen legen Sie fest, wie die (auf verschiedenen Geräten) gedruckten Seiten gesplitteter Aufträge zusammengetragen werden.

- Deckblätter sind spezielle Seiten mit Informationen darüber, wie die Seiten eines Auftrags nach dem Drucken zu fertigen Exemplaren zusammengetragen werden müssen.
- Einige Ausgabegeräte unterstützen mit dem *Inline-Mischen* eine Funktion, bei der die gesplitteten Farb- und S/W-Seiten eines Auftrags schon während des Druckvorgangs wieder automatisch zusammengetragen werden. Dazu müssen die einzulegenden Seiten in das Inline-Fach (Insert-Fach) des Ausgabegeräts eingelegt werden.

Generell werden die folgenden Einstellungen für das Deckblatt und das Inline-Mischen unterstützt; welche Einstellungen im Einzelfall angeboten werden, hängt von der jeweiligen Druckergruppe ab.

Nicht: Es werden weder Deckblätter generiert noch Seiten per Inline-Mischen zusammengeführt.

Deckblatt – Manuell mischen: Es werden Deckblätter mit Informationen generiert, die das spätere manuelle Zusammenführen der gedruckten Seiten erleichtern.

Kein Deckblatt – Inline-Mischen: Beim Drucken der S/W-Seiten werden die vorab gedruckten Farbseiten automatisch an den richtigen Stellen zwischen die S/W-Seiten eingefügt. Mit der Einstellung veranlassen Sie allerdings nur, dass der Fiery Central Server und die Ausgabegeräte für das Inline-Mischen der gesplitteten Farb- und S/W-Seiten vorbereitet werden; die gedruckten Farbseiten müssen dennoch manuell in das Inline-Fach (Inserter-Fach) des S/W-Ausgabegeräts eingelegt werden.

HINWEIS: Diese Einstellung wird nur angeboten, wenn Sie für die Option „Lastverteilung“ die Einstellung „Farbe und S/W splitten“ gewählt haben.

Barcode - Offline mischen: Es werden Deckblätter mit Barcodes (Strichcodes) für das anschließende Zusammenführen der gedruckten Seiten mithilfe eines Offline-Finishers generiert (z. B. Duplo 1060 oder anderer Finisher).

HINWEIS: Diese Einstellung wird nur angeboten, wenn Sie für die Option „Lastverteilung“ die Einstellung „Farbe und S/W splitten“ gewählt haben.

Option „Bei Fehler umleiten“

Mit dieser Option weisen Sie die Fiery Central Serversoftware an, im Falle eines Fehlers auf einem gewählten Ausgabegerät (z. B. bei Papierstau oder Papierende) die verbleibenden Seiten eines Auftrags automatisch an das schnellste Einzelgerät der Druckergruppe zu leiten. Wenn die Umleitfunktion nicht definiert oder für eine Druckergruppe nicht verfügbar ist, verbleibt der Auftrag im Wartezustand, bis der Fehler auf dem Zielgerät beseitigt wurde.

Im Falle einer Umleitung werden stets vollständige Dokumentensets (Kopien) an das neue Zielgerät gesendet. Wenn Sie beispielsweise fünf Kopien eines Auftrags mit insgesamt 100 Dokumentseiten drucken und beim Drucken der dritten Kopie ein Fehler auftritt, bewirkt die Umleitfunktion, dass auf dem neuen Zielgerät drei vollständige Dokumentensets (Kopien) gedruckt werden.

HINWEIS: Die Option „Bei Fehler umleiten“ steht nur zur Verfügung, wenn das Modul Balance aktiviert wurde.

Option „Maximale Anzahl von Umleitungen“

Mit dieser Option geben Sie an, wie oft ein einzelner Auftrag maximal umgeleitet werden kann.

HINWEIS: Die Option „Maximale Anzahl von Umleitungen“ steht nur zur Verfügung, wenn das Modul Balance aktiviert wurde.

Option „Zeitlimit für Auftrag“

Mit dieser Option geben Sie an, wie lange ein Auftrag im Wartezustand für das gewählte Zielgerät verbleiben soll, bevor er an ein anderes Gerät umgeleitet wird.

Option „Druckeraktion“

Mit dieser Option legen Sie die Auftragsaktion für eine freigegebene Druckverbindung (Warteschlange) fest.



Weitere Hinweise zu den vom Modul Balance bereitgestellten Druckoptionen finden Sie in der Online-Hilfe zum Fiery Central Druckertreiber.

Druckoptionen der Kategorie „VDP“

Ein typischer Anwendungsbereich für den variablen Datendruck (VDP) sind personalisierte Briefe und Anschreiben, wie sie etwa für Direktmailings verwendet werden. Dazu werden Master-Elemente, die in allen Kopien eines Dokuments identisch sind (*wiederverwendbare Daten*), mit variablen Elementen kombiniert, die von Kopie zu Kopie variieren. Mit der Technologie für den variablen Datendruck können Sie Ihre Kommunikation personalisieren und Ihre Druckerzeugnisse mit Elementen versehen, die für die Zielpersonen von besonderem Reiz sind.

Für den variablen Datendruck werden die Vorteile der digitalen Drucktechnologie genutzt, um Datenbanken, die Inhalte für Druckerzeugnisse enthalten, mit Ausgabegeräten zu verbinden. Die Personalisierung der Kommunikation erfolgt anhand von Regeln, mit denen die Auswahl der Inhalte aus den Datenbanken und ihre Platzierung im gedruckten Dokument gesteuert werden.

Fiery Central ermöglicht die zentrale Steuerung aller VDP-Aufträge. Nachdem ein VDP-Auftrag in der Fiery Central Umgebung empfangen wurde, können Sie die Auftragsdaten ansehen und ein Preflight-Prüfung unterziehen, um zu überprüfen, ob auf dem als Ziel gewählten Ausgabegerät alle für den VDP-Auftrag benötigten Ressourcen verfügbar sind.

Der Fiery Central Druckertreiber bietet die Möglichkeit, einen spezifischen Dateisuchpfad für einen VDP-Auftrag einzurichten; auf diese Weise kann das Abrufen von im Netzwerk freigegebenen VDP-Ressourcen und Bildern automatisiert werden. Im Zuge der Verarbeitung des VDP-Auftrags für den konfigurierten Fiery Druckcontroller bettet die Fiery Central Software den relevanten Suchpfad automatisch in das Jobticket des VDP-Auftrags ein, sodass die gesamte Verarbeitung auf dem als Ziel gewählten Fiery Druckcontroller automatisch erfolgen kann.



Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, im Fenster „Fiery Central Manager“ einen globalen Dateisuchpfad einzurichten, der für alle VDP-Aufträge gültig ist. Weitere Hinweise finden Sie in der Online-Hilfe zur Fiery Central Manager.

Fiery Central unterstützt die folgenden VDP-Sprachen:

- Personalized Print Markup Language (PPML) Version 2.2

PPML ist eine von PODi entwickelte XML-basierte Sprache, die als Industriestandard anerkannt ist. Bei PPML können Text- und Grafikelemente auf einem Ausgabegerät gespeichert und bei Bedarf wiederverwendet werden, was die Druckausgabe der VDP-Aufträge insgesamt beschleunigt.

Die Fiery Central Umgebung akzeptiert PPML-Aufträge im nativen und im komprimierten Zip-Format. Zum Drucken von Dokumenten im Format PPML benötigen Sie eine mit PPML kompatible Software eines anderen Anbieters (*Fremdprogramm*). Sie können einen PPML-Auftrag zum Drucken an die Fiery Central Umgebung senden oder die generierte Datei mithilfe der Anwendung Command WorkStation oder mit Hot Folders auf den Fiery Central Servercomputer transferieren.

- Creo Variable Print Specification (VPS)

Creo VPS ist eine von Creo entwickelte PostScript-Erweiterung. Eine Creo VPS-Datei umfasst die Abschnitte „Header“ und „Booklet“. Der Abschnitt „Header“ enthält die globalen Objekte für den gesamten Auftrag. Der Abschnitt „Booklet“ enthält eine einzelne Kopie des personalisierten Dokuments. Seitenelemente sind wiederverwendbare Objekte in der vom Creo VPS-Format vordefinierten Form. Alle Seitenelemente müssen Bestandteile der Creo VPS-Paketdatei sein.

Zum Drucken benötigen Sie ein Fremdprogramm, das den Creo VPS-Datenstrom übergibt. Alternativ können Sie eine Creo VPS-Datei mithilfe der Anwendung Command WorkStation oder mit Hot Folders auf den Fiery Central Servercomputer transferieren.

- Xerox Variable Data Intelligent PostScript Printware (VIPP)

VIPP ist eine proprietäre, von Xerox entwickelte Seitenbeschreibungssprache.

Zum Drucken von Dokumenten im Format Xerox VIPP benötigen Sie ein Fremdprogramm, das mit dem Format Xerox VIPP kompatibel ist. Sie können einen Xerox VIPP-Auftrag zum Drucken an die Fiery Central Umgebung senden oder die Xerox VIPP-Datei mithilfe der Anwendung Command WorkStation oder mit Hot Folders auf den Fiery Central Servercomputer transferieren.

Weitere Informationen über die VDP-Optionen eines bestimmten Ausgabegeräts finden Sie in der Dokumentation dieses Ausgabegeräts.

HINWEIS: VDP-Aufträge können nicht auf verschiedene Ausgabegeräte verteilt und auf dem Fiery Central Servercomputer nicht ausgeschossen werden. Wenn Sie einen VDP-Auftrag ausschießen wollen, müssen Sie ihn in die Warteschlange „Halten“ eines Fiery Druckcontrollers transferieren und ihn auf dem Fiery Druckcontroller ausschießen.

Weitere Hinweise zum variablen Datendruck finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Fiery Druckcontroller.

Option „Dateisuchpfad“

Bei bestimmten PPML- und Creo VPS-Aufträgen sind nicht alle für einen VDP-Auftrag verwendeten Ressourcen in einer einzelnen Datei enthalten. In diesen Fällen können Sie für einen Auftrag den Speicherort der Ressourcen mit den variablen Daten angeben, damit die Fiery Central Software auf sie zugreifen kann. Auf gemeinsam genutzte Speicherorte müssen sowohl der Fiery Central Servercomputer als auch die Fiery Druckcontroller mit Leseberechtigung zugreifen können.

Einstellung „Druckerstandard“

Wenn Sie einen Auftrag zum Drucken an die Fiery Central Umgebung senden, können Sie mit der Einstellung „Druckerstandard“ bestimmen, dass für eine Druckoption die Einstellung verwendet werden soll, die auf dem Zielgerät als Standard festgelegt ist. Die *Druckerstandard*-Einstellung bleibt in der Fiery Central Umgebung unspezifiziert, bis der Auftrag auf dem als Ziel gewählten Ausgabegerät empfangen wird. Dort wird die Einstellung „Druckerstandard“ durch die Einstellung ersetzt, die für die betreffende Druckoption als Standardwert vorgegeben wurde, und der Auftrag schließlich unter Verwendung dieser Standardeinstellung gedruckt.

Die Einstellung „Druckerstandard“ hilft, Engpässe auf dem Fiery Central Servercomputer zu vermeiden, da die Möglichkeiten zur Auftragsverteilung nicht durch explizite Optionseinstellungen eingeschränkt werden. Wenn die Gesamtleistung des Systems unzureichend ist und für Aufträge nicht schnell genug passende Ausgabegeräte gefunden werden, sollten Anwender bevorzugt die Einstellung „Druckerstandard“ verwenden.

Für bestimmte Aufträge müssen explizite Einstellungen für bestimmte Druckoptionen festgelegt werden; dies gilt in besonderem Maße für Optionen der Kategorie „Finishing“. Da die als Standard festgelegten Einstellungen von Ausgabegerät zu Ausgabegerät variieren, Aufträge aber auf verschiedene Ausgabegeräte verteilt werden können, sollten Sie die gewünschte Einstellung für eine Druckoption explizit festlegen (nicht die Einstellung „Druckerstandard“ verwenden), wenn die betreffende Einstellung für einen Auftrag zwingend erforderlich ist.

Weitere Informationen über die Standardeinstellungen der Druckoptionen bei einem bestimmten Ausgabegerät finden Sie in der Dokumentation dieses Ausgabegeräts.

Festlegen der Druckoptionseinstellungen

Die Druckoptionseinstellungen, die für einen Fiery Central Auftrag verwendet werden, können vom Administrator, vom Operator oder vom Anwender an verschiedenen Stellen festgelegt werden:

- **Administrator in der Fiery Central Umgebung:** Sie können beim Einrichten einer Druckergruppe die Standardeinstellungen für die Druckoptionen des Moduls Balance festlegen. Diese Standardeinstellungen können vom Operator oder vom Anwender für einen spezifischen Auftrag überschrieben werden.

- **Anwender auf Client-Computer unter Windows:** Sie können die Standardeinstellungen oder Einstellungen Ihrer Wahl als Vorgaben für den Fiery Central Druckertreiber und für einen von Hot Folders überwachten Ordner festlegen. Diese Vorgaben haben Vorrang vor den Standardeinstellungen der Druckergruppe und werden auf alle Aufträge angewendet, die auf die betreffende Weise gedruckt werden; sie können aber für einen einzelnen Auftrag überschrieben werden.
- **Anwender auf Client-Computer unter Windows oder Mac OS:** Sie können die Standardeinstellungen oder Einstellungen Ihrer Wahl festlegen, wenn Sie in einem Anwendungsprogramm einen Auftrag mithilfe des Fiery Central Druckertreibers drucken. Diese Einstellungen haben Vorrang vor den jeweiligen Standardeinstellungen, gelten aber nur für diesen Auftrag.
- **Operator in Anwendung Command WorkStation:** Sie können die vom Anwender gewählten Druckoptionseinstellungen überschreiben; dabei ist es unerheblich, ob sich der Anwender für eine Standardeinstellung oder eine Einstellung seiner Wahl entschieden hat.

Die Schnittstellen, in denen die Druckoptionseinstellungen gewählt und festgelegt werden können, sind in allen Anwendungsprogrammen ähnlich.

STANDARDEINSTELLUNGEN FÜR DRUCKOPTIONEN EINER DRUCKERGRUPPE FESTLEGEN (NUR WINDOWS)

- 1 **Windows 2000:** Klicken Sie auf „Start“, wählen Sie „Einstellungen“ und klicken Sie auf „Drucker“.
Windows XP: Klicken Sie auf „Start“ und wählen Sie „Drucker und Faxgeräte“.
Windows Server 2003: Klicken Sie auf „Start“, wählen Sie „Systemsteuerung“ und klicken Sie auf „Drucker und Faxgeräte“.
Windows Vista: Klicken Sie auf „Start“, wählen Sie „Systemsteuerung“ und doppelklicken Sie auf „Drucker“.
Windows Server 2008: Klicken Sie auf „Start“, wählen Sie „Systemsteuerung“ und doppelklicken Sie (in der klassischen Ansicht) auf „Drucker“.
Windows 7/Windows Server 2008 R2: Klicken Sie auf „Start“ und danach auf „Systemsteuerung“. Klicken Sie im nachfolgenden Fenster zunächst auf „Netzwerk und Internet“ und danach im Bereich „Netzwerk- und Freigabecenter“ auf „Netzwerkcomputer und -geräte anzeigen“.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Druckersymbol der Fiery Central Druckergruppe und wählen Sie „Druckeinstellungen“ im eingeblendeten Kontextmenü.
- 3 Wählen Sie die gewünschten Standardeinstellungen für die angebotenen Druckoptionen und klicken Sie auf „OK“.

HINWEIS: Der genaue Name der PPD-Datei für eine Druckergruppe wird auf der Registerkarte „Info“ im Fenster „Eigenschaften von *Druckergruppe*“ und im Fenster „Druckeinstellungen für *Druckergruppe*“ angezeigt.

Drucken mithilfe von Fiery Hot Folders

Ein *überwachter Ordner* ist ein Verzeichnis auf einem Client-Computer unter Windows oder Mac OS, der mithilfe von Hot Folders mit einem bestimmten Fiery Druckcontroller verknüpft wurde. Hot Folders überwacht diesen Ordner und leitet alle Aufträge, die per Drag-and-Drop an den Ordner übergeben werden, automatisch an den verknüpften Fiery Druckcontroller.

Für einen überwachten Ordner können bestimmte Druckoptionseinstellungen als Standardeinstellungen festgelegt werden. Wenn Sie einen überwachten Ordner erstellen und mit der Warteschlange einer Fiery Central Druckergruppe verknüpfen, können Sie Standardeinstellungen für die Druckoptionen der Kategorien „Balance“ und „Flow“ und für spezifische Druckoptionen sowie Standardeinstellungen für das Ausschießen festlegen. Sie können auf einem Client-Computer eine beliebige Anzahl überwachter Ordner erstellen und sie anderen Anwendern im Netzwerk - einschließlich Mac OS Anwendern - als gemeinsame Ressourcen zur Verfügung stellen. Die anderen Anwender müssen danach auf ihren Computern lediglich Verknüpfungen zu den freigegebenen überwachten Ordnern herstellen.

AUFTRAG MITHILFE VON HOT FOLDERS DRUCKEN

- 1 Übergeben Sie ein Auftragsdokument per Drag-and-Drop an einen überwachten Ordner.



Fiery Hot Folders wendet auf den Auftrag die Druckoptionseinstellungen an, die für den überwachten Ordner festgelegt wurden, und leitet den Auftrag automatisch an die Warteschlange des Fiery Central Servers, mit der der überwachte Ordner verknüpft ist.



Weitere Hinweise zur Installation von Hot Folders finden Sie im *EFI Fiery Central Administratorhandbuch*. Weitere Hinweise zur Konfiguration von Hot Folders finden Sie in der Online-Hilfe zu Hot Folders.

Drucken mithilfe der Komponente Print der WebTools

Über die Registerkarte „Drucken“ der Komponente Print der WebTools können Sie einen Auftrag auf den Fiery Central Servercomputer transferieren, ohne dass Sie das Anwendungsprogramm öffnen müssen, in dem das Auftragsdokument ursprünglich erstellt wurde.

AUF KOMPONENTE PRINT DER WEBTOOLS ZUGREIFEN

- 1 **Starten Sie Ihren Internet-Browser.**
- 2 **Geben Sie die IP-Adresse oder den DNS-Namen des Fiery Central Servercomputers ein.**
Die Homepage des Fiery Central Servercomputers wird geöffnet.
- 3 **Öffnen Sie die Registerkarte „Drucken“.**



FIERY-CENTRAL

Home Downloads **Drucken** Konfigurieren

Fiery Central efi fiery

Hilfe

Drucken

Senden an:
Test 1 hold

Zu druckende Datei:
Durchsuchen...

Senden

© EFI 2010, Alle Rechte vorbehalten.
[Endbenutzerlizenzvereinbarung für EFI Software](#)
[Lizenzvereinbarung für Open Source Software](#)

efi print to win.



Weitere Hinweise finden Sie in der Online-Hilfe zur Komponente Print der WebTools.

FEHLERBEHEBUNG

In diesem Abschnitt finden Sie Hinweise zur Analyse und Behebung von Fehlersituationen, die beim Drucken von Aufträgen auf dem Fiery Central Server auftreten können.

Ergänzende Informationen zur Fehleranalyse und Fehlerbehebung finden Sie im *EFI Fiery Central Administratorhandbuch*.

Vor dem Anruf beim Servicepartner

Befolgen Sie die Anleitungen und Hinweise in diesem Abschnitt, bevor Sie Ihren autorisierten Support- und Servicepartner verständigen. Wenn Sie einen Fehler oder ein Problem nicht anhand dieser Anleitungen und Hinweise beheben können, notieren Sie sich möglichst viele Informationen über die Fehlersituation und verständigen Sie danach Ihren Administrator.

Checkliste

Notieren Sie sich die folgenden Informationen, bevor Sie Ihren Administrator verständigen:

- Fiery Central Versionsnummer

Die Fiery Central Versionsnummer wird in der Ansicht „Gerätecenter“ der Anwendung Command WorkStation auf der Seite „Allgemein > Allgemeine Infos“ im Bereich „System“ angezeigt. Die Versionsnummer ist außerdem auch auf Ihrem Fiery Central Softwarepaket vermerkt.

- Fiery Central Lizenz- und Seriennummer

Wählen Sie „Start > [Alle] Programme > EFI > Fiery Central > Fiery Central License Manager“, wenn Sie Ihre Lizenz- und Seriennummer überprüfen wollen (siehe *EFI Fiery Central Administratorhandbuch*). Sie finden diese Nummer außerdem auch auf dem Hardware-Schutzstecker.

- Im Falle eines Problems bei Lastausgleichsanalyse oder der Druckausgabe:
Informationen über die Druckergruppe

Die für eine Druckergruppe festgelegten Informationen sind über das Fenster „Fiery Central Manager“ verfügbar.

- Im Falle eines Fehlers beim Drucken eines bestimmten Auftrags:
Informationen über die verwendeten Druckeinstellungen und das verwendete Anwendungsprogramm

Doppelklicken Sie in der Anwendung Command WorkStation auf den betreffenden Auftrag, um seine Auftragseigenschaften anzuzeigen.

- Fehlermeldung beim Drucken

Wenn ein Auftrag nicht gedruckt und er in die Auftragsliste „Gedruckt“ verschoben wird, können Sie durch Doppelklicken auf den Auftrag weitere Informationen über den aufgetretenen Fehler einblenden. Zeigen Sie danach die Auftragseigenschaften an und klicken Sie auf „Eigenschaften drucken“, um die Optionen und Einstellungen des Jobtickets zu drucken.

INDEX

A

- Auftrag
 - Drucken 16
 - Kurzbeschreibung 10
- Auftragsmanagement
 - Kurzbeschreibung 24
- Ausschießen 12

B

- Broschürendruck 12

C

- Compose 13

D

- Definitionen 10
- Druckerguppen
 - Drucken 16
 - Druckertreiber 16
 - Kurzbeschreibung 10
- Druckertreiber 16
 - Mac OS X Druckertreiber 17
 - Windows-Druckertreiber 17
- Druckoptionen 18
 - Druckerstandard 25
 - Festlegen 25
 - Standard 26

E

- Einlegerseiten 13

F

- Fehlerbehebung
 - Checkliste 29
- Fiery SeeQuence Suite 11
 - Compose 13
 - Impose 12

G

- Gemischte Medien 13

H

- Hot Folders 27
 - Drucken mit 27

I

- Impose 12

L

- Lastverteilung
 - Kurzbeschreibung 10

P

- PostScript 10
- PPD (PostScript-Druckerbeschreibung), *siehe* Druckertreiber
- PPML 24

R

- Registerseiten 13

S

- Server
 - Drucken 16

T

- Terminologie 10
- Titel-/Abschlussblätter 13
- Treiberdatei 16

V

- VIPP 24
- VPS 24

W

- WebTools
 - Homepage 28
 - Info über 7